



Internationales Netzwerk  
Forschung und Entwicklung  
in der Analytischen Psychologie  
Dreiländergruppe

## Promotionsmöglichkeiten bei analytisch-psychologisch ausgerichteten Professorinnen und Professoren in der Schweiz, Deutschland und Österreich

### *Vorbemerkung:*

*Eine Doktorarbeit ist zeitaufwendig. Bei einem Arbeitspensum von 50% sind mit durchschnittlich 3-5 Jahren zu rechnen. Vor Antritt des Doktorats wird i.d.R. ein ausführliches Forschungskonzept verlangt, das neben der inhaltlichen Darlegung auch einen Zeit- und Budgetplan beinhaltet. Während die Anbindung an einen staatlichen Lehrstuhl verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten (Excellenzstipendien, Stiftungen, Teilstellen etc.) bieten kann, ist die Finanzierung einer institutionell unabhängigen Dissertation erschwert. Es stehen gegenwärtig kaum Stiftungen zur Verfügung, die eine jungianische Doktorarbeit finanzieren - Angefragt werden können bezüglich einer Teilfinanzierung die Susan Bach-Stiftung oder die IAAP. In der Schweiz gibt es bezüglich der Hochschulanbindung verschiedene Förderinstrumente wie Doc.ch vom Schweizerischen Nationalfonds. Sofern ein Lehrstuhlinhaber bereit ist, als Betreuer zu fungieren und einen Arbeitsplatz an seinem Institut zur Verfügung zu stellen, wird die Förderung spezifisch für Person und Forschungsprojekt gesprochen, d.h. der Inhalt kann auch außerhalb des Kernbereichs der Forschung liegen, die z.B. bei der Ausschreibung von Dissertationsprojekten von Lehrstühlen verlangt wird. Doc.ch fördert exzellente Studierende, die eine eigenständige Dissertation aufgleisen können. In der Regel wird dafür zumindest informell jedoch auch ein guter Masterabschluss (Note 5 oder höher) verlangt.*

\*\*\*\*\*

Die Analytische Psychologie versteht sich als ein wissenschaftlich fundiertes Theorie- und Praxisgebäude. Eine zentrale Form wissenschaftlicher Tätigkeit ist die Arbeit an einer **Doktorarbeit** und der Abschluss einer **Promotion**. Die formale Voraussetzung ist meistens ein universitärer Abschluss (Master, Magister, Diplom) in dem Fach, in dem man promovieren möchte, oder zumindest in dessen unmittelbarer Nachbarschaft (Ausnahmen: individuell klären). Grundsätzlich bestehen im akademischen Bereich zwei Zugangswege zu einer Promotion: Zum einen kann man sich einem **laufenden oder geplanten Forschungsprojekt** oder -vorhaben anschließen und dort einen spezifisch formulierten Bereich übernehmen (siehe dazu Ausschreibungen auf der Website der Universitäten). Zum anderen kann ein **individuelles Thema für die Promotion** gewählt werden. Dazu ist es notwendig, ein Exposé anzufertigen, in dem zumindest die Forschungsfrage, die angedachte

Ralf T. Vogel & infap3, 02.05. 2022

Forschungsmethode und die Einbettung des Themas in das wissenschaftliche Feld erläutert und begründet werden.

Im Allgemeinen übernehmen die unten genannten Professoren die **Erstbetreuung** für die Promotion, Ausnahmen sind eigens benannt. Eine alternative Möglichkeit ist, an einer Universität, oft derjenigen des eigenen akademischen Abschlusses, einen Erstbetreuer zu finden und einen analytisch-psychologisch interessierten **Zweitbetreuer** aus dem hier benannten Kreis vorzuschlagen, der dann die Hauptbetreuungsarbeit übernimmt. Die Promotionsordnung der jeweiligen Universität ist auf eine entsprechende Option durchzusehen.

\*\*\*\*\*

### **Mögliche Betreuer gemäß Selbstaussagen der Professoren:**

#### **Prof. Dr.med. Dr. phil. Wolfram Bender, LMU München**

*Mail Adresse:* w.ben0411@googlemail.com

*Akademischer Grad:* Dr. med.

Keine spezifischen Anforderungen oder Themenschwerpunkte

#### **PD Dr. phil. Dr. scient. pth. Gerhard Burda, SFU Wien**

*Mail-Adresse:* comger@gmx.at

*Akademischer Grad:* Doktorin / Doktor der Psychotherapiewissenschaft (Dr. scient. pth.) im Doktoratsstudiengang Fachbereich Psychotherapiewissenschaft.

Bzgl. der möglichen Themengebiete praxisbezogen und theoretisch breit interessiert. Bzgl. der formalen Kriterien siehe:

<https://ptw.sfu.ac.at/de/studium/studiengang-doktorat-psychotherapiewissenschaft/>

Im individuellen Fall kann mit der Studiengangsleitung ein persönliches Informationsgespräch vereinbart werden

\*\*\*\*\*

#### **Prof. Dr. med. Eckhard Frick, hfph München, TU München**

*Mail-Adresse:* eckhard.frick@tum.de

*Akademischer Grad:* Dr. med. (TU München, Medizin), Dr. phil. (hfph München), Dr. rer. nat. oder Dr. phil. (TUM Gesundheitswissenschaften (hier nur als Zweitbetreuer)

Besondere Forschungs- und Interessengebiete: **Spiritual Care**

Möglich sind sowohl Beteiligungen an Forschungsprojekten als auch individuelle Themenstellungen, die dann im Einzelfall besprochen werden.

\*\*\*\*\*

## **Prof. Dr. phil. Christian Roesler, KH Freiburg**

*Mail-Adresse:* christian.roesler@kh-freiburg.de

*Akademischer Grad:* Dr. phil.

*Besondere Forschungs- und Interessengebiete:* **Analytische Psychologie, Paar- und Familientherapie.** Möglich sind sowohl Beteiligungen an Forschungsprojekten als auch individuelle Themenstellungen, die dann im Einzelfall besprochen werden.

### *Promotionsmöglichkeiten:*

Die Katholische Hochschule in Freiburg hat kein eigenes Promotionsrecht, sondern ein sogenanntes kooperatives Promotionsrecht, das heißt für die Durchführung einer Promotion muss man mit einem Universitätsprofessor von einer Universität mit Promotionsrecht kooperieren. Bei einer Kooperation würde Roesler die inhaltliche Betreuung übernehmen und als Zweitkorrektor oder externer Gutachter fungieren, während der universitäre Kollege die formale Erstbetreuung wahrnimmt. Interessenten für Promotionen werden gebeten, sich zum einen an den unten ausgeschriebenen Themen zu orientieren – diese werden prioritär betreut - und sich zum anderen um eventuelle Mitbetreuer von Universitäten zu bemühen, diese vorab anzufragen und sich mit der Promotionsordnung der jeweiligen Universität und Fakultät zu beschäftigen. Bei eigenen Themen der Interessenten, die nicht zu Roeslers Forschungsbereichen gehören, erwartet er ein ausführliches Exposé mit Darstellung der relevanten Literatur zur Fragestellung, eine präzise Fragestellung sowie eine detaillierte Darstellung der geplanten Forschungsmethodik.

### **Forschungsschwerpunkte von Roesler:**

Promotionsmöglichkeiten in laufenden oder geplanten Forschungsprojekten

#### **1. Strukturelle Traumanalyse** (für weitere Angabe siehe infap3-website)

Kooperation mit der Universität Kyoto, Japan und dem Pacifica Institute, St. Barbara, CA, USA

**2. Eine Rekonstruktion der therapeutischen Arbeitsweise CG Jungs** aus Publikationen, Tagebüchern und Archivmaterial in Kooperation mit der "Stiftung der Werke Jungs", Zürich  
Untersuchung der klinischen Arbeitsweise Jungs aus seinen eigenen Arbeiten, Traumseminaren und anderen Seminar-Mitschriften sowie aus Falldarstellungen von ehemaligen Klienten Jungs bzw. biografischen Angaben

**3. Entwicklung einer bildanalytischen Untersuchungsmethode für Bilderserien** aus psychotherapeutischen Behandlungen; Bildmaterial liegt vor in der Publikation von Manfred Krapp: "ich-du-wir"

**4. Psychotherapieverlaufsmessung mit dem Assoziationsexperiment:** Prae- und Postanwendung des Assoziationsexperiment und Überprüfung der Veränderungssensitivität über den Therapieverlauf hinweg

5. Eine Studie über die **Vorhersagekraft so genannter Initialträume** für den Therapieverlauf

6. Untersuchung der **Übereinstimmung zwischen dem Lieblingsmärchen** (tiefenpsychologische Analyse) und der **Komplexstruktur, wie sie im Assoziationsexperiment** erhoben wird. Pilotstudie in Form einer Bachelorarbeit liegt vor

7. Untersuchung der **Wirksamkeit der Methode „Expressive Sandarbeit“** an einer Stichprobe von traumatisierten Flüchtlingskindern

\*\*\*\*\*

**Prof. Dr. phil. Ralf T. Vogel, SFU Wien, HfBK Dresden**

*Mail-Adresse:* RalfT.Vogel@web.de

*Akademischer Grad:* Doktorin / Doktor der Psychotherapiewissenschaft (Dr. scient. pth.) im Doktoratsstudiengang Fachbereich Psychotherapiewissenschaft. Dr. phil. Im Fachbereich Kunsttherapie der HfBK Dresden

Besondere Forschungs- und Interessensgebiete: **Analytische Psychologie, Erkenntnistheorie, Forschungsmethoden.** Formalen Kriterien vgl.:

<https://ptw.sfu.ac.at/de/studium/studiengang-doktorat-psychotherapiewissenschaft/>

Im individuellen Fall kann mit der Studiengangsleitung ein persönliches Informationsgespräch vereinbart werden.